

„impuls“-Akademie und -Festival starten am Sonntag in der Grazer List-Hal

Immer auf der Suche nach Neuen

Aus einer kleinen Initiative zur Förderung zeitgenössischer Musik ist in den vergangenen 21 Jahren eine internationale Ensemble- und Komponistenakademie entstanden, die an der Weltspitze rangiert. Von 10. bis 21. Februar bringt „impuls“ gut 270 Musiker aus mehr als 60 Nationen nach Graz.

Gegründet wurde die biennale „impuls“-Akademie 1998 vom Komponisten Beat Furrer und dem Geiger Ernst Kovacic, die ihr noch heute eng verbunden sind. Seit 2008 leitet Ute Pinter die Geschicke und hat aus der wichtigen Initiative eine international führende Veranstaltung gemacht, deren Output so groß ist, dass seit zwölf Jahren auch ein Festival mit hochinteressanten Konzerten angeschlossen ist. Drittes Standbein ist ein Kompositions-Wettbewerb samt Workshops und Aufträgen. Dass die Siegerstücke von führenden Ensembles wie dem Klangforum Wien oder dem Ensemble Nikel uraufgeführt werden,



Das Grazer Ensemble Schallfeld eröffnet heuer am 10. Februar das Impuls-Festival in der List-Halle und ist eines von drei Ensembles in Residence im Rahmen der diesjährigen Akademie.

Foto: Wolfig

schadet bei dessen Positionierung auch nicht.

Seit den Anfängen ist „impuls“ eng mit der Grazer Kunstuniversität verbunden. „Wir haben die gleichen Ansprüche und Ziele“, betont der geschäftsführende Vize-Rektor Eike Straub. Es geht

darum, ein Spiegel der Gesellschaft zu sein, Brücken zu bauen und das Verständnis und die Toleranz Neuem gegenüber zu fördern.

Und so hat „impuls“ auch heuer wieder viel Neues im Programm: erstmals drei Ensembles in Residence

(Schallfeld, IEMA und experimentale basel, c Konzerten zu erleben werden), dazu eine Night-Line im Forum S park. „Wir sind ständig der Suche nach neuen maten“, erklärt Pinter kontinuierlich wach Angebot von „impuls“.

Neben der Akad Arbeit, den Workshop Diskursveranstaltungen zu 80 Prozent öffentlich gänglich sind, warten n lich auch die großen Ko te – darunter die Eröff am 10. Februar mit der semble Schallfeld in List-Halle, das traditio Tutorenkonzert „Sol Duos“ am 11. 2. im M tensaal, das EU-Proje nemaScope Music mit Musik zu Filmen von Tscherkassky am 12. MUMUTH, dazu k das Wettbewerbs-Ko die Minutenkonzerte i Grazer Galerien, die l thon-Konzerte, das Finale am 21. Februa und und. Michaela Re

Kronen Zeitung